

Anfahrt

Tagungsort:

Niedersächsischer Landtag

Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover
Telefon: +49 (0)511 3030-0
Internet: www.landtag-niedersachsen.de

**Sitzungsraum 1105 im Erweiterungsgebäude gegenüber des Landtags; Eingang über die Leinstraße.
Der Tagungsraum ist ausgeschildert.**

Anreise mit der Bahn:

Ab Hannover Hauptbahnhof mit den U-Bahnlinien 3, 7 und 9 in Richtung Wettbergen bzw. Empelde direkt vom Hauptbahnhof zur Haltestelle „Markthalle/Landtag“.

Zu Fuß ab Hauptbahnhof:

Über den Ausgang in Richtung Innenstadt erreichen Sie den Landtag in ca. 10 Minuten Fußweg über die Bahnhofstraße und die Karmarschstraße zur Leinstraße 30 bzw. zum Eingang des Forums Am Markte 8/9.

Anreise mit dem PKW:

Beachten Sie bitte, dass keine Parkplätze am Landtag zur Verfügung stehen. Dafür nutzen Sie bitte die umliegenden Parkhäuser oder öffentlichen Parkplätze.

Konditionen

Anmeldung bis zum 12. Mai 2017 per E-Mail oder per Fax mit beiliegendem Rückmeldebogen beim:

Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e. V. (AdB)
Ivonne Meißner
Mühlendamm 3, 10178 Berlin
Telefon: 030 400 401-12, Fax: -22
E-Mail: meissner@adb.de
Internet: www.adb.de

Sie erhalten anschließend eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Die Teilnahmegebühr von 10 EUR wird vor Ort erhoben. Sie erhalten eine Teilnehmebestätigung. Fahrt- und Übernachtungskosten werden nicht erstattet.

Veranstalter:

Arbeitskreis deutscher
Bildungsstätten e. V. (AdB)

Institut für Didaktik der Demokratie
– Leibnitz Universität Hannover
(IDD)

Niedersächsische Landeszentrale
für politische Bildung

In Kooperation mit der Agentur für
Erwachsenen- und Weiterbildung

Ansprechpartner/-innen:

Dr. Friedrun Erben (AdB)
Telefon: 030 400 401-11
E-Mail: erben@adb.de

Ulrich Ballhausen (IDD)
Telefon: 0511-76214560
E-Mail: u.ballhausen@t-online.de

Ulrika Engler
Telefon: 0511 120 7500
E-Mail: ulrika.engler@pb-niedersachsen.de



Diese Veranstaltung wird gefördert aus Mitteln des BMFSFJ.

Einladung



Institut für
Didaktik der
Demokratie



AdB

Arbeitskreis deutscher
Bildungsstätten e.V.

Niedersächsische Landeszentrale
für politische Bildung

Fachtagung

**Neue Kriege – neue
Wege zum Frieden?
Aktuelle Herausforderungen
für die politische Bildung**



**Mittwoch, 31. Mai 2017
Niedersächsischer Landtag, Hannover**

Einladung

(Mittel)Europa und damit auch Deutschland haben seit dem Ende des zweiten Weltkriegs die längste Friedensperiode ihrer Geschichte erlebt, auch wenn die Zeit nicht frei war von kriegerischen Auseinandersetzungen, von „Kaltem Krieg“ und Konflikten. Wenn die Europäische Union als das erfolgreichste politische Friedensprojekt der neueren Geschichte angesehen wird, ist damit ein wichtiges Vermächtnis formuliert, alles Menschenmögliche für den Erhalt des Friedens zu tun. Das gilt für die Politik und gilt gleichermaßen für die Zivilgesellschaft und damit auch für die schulische und die außerschulische politische Bildung.

Die zahlreichen Konflikte, die gegenwärtig die Weltordnung herausfordern, reichen alle in die Mitte Europas hinein, sei es, weil ihre Zentren unmittelbar an Europa grenzen, weil sich Konfliktparteien zunehmend den Cyberspace zunutze machen oder weil die Auswirkungen von Kriegen die Grenzen auf andere Weise überwinden, z. B. weil Menschen vor Krieg und Gewalt fliehen oder weil sich Menschen mental oder konkret auf kriegerische Gewalt einlassen. Neben militärischen Bedrohungen durch hochgerüstete Staaten und Bündnisse bedrohen neue Entwicklungen den Frieden, die – entgrenzt und beschleunigt – globale Auswirkungen haben und nicht nur in Deutschland und Europa z. B. durch Terroranschläge sichtbar werden.

Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es, um Verantwortung für den Frieden jenseits militärischer Mittel zu denken und ernst zu nehmen? Welche Diskurse und Konzepte sollten (wieder) verstärkt in den Mittelpunkt der Auseinandersetzung gerückt werden, um die derzeit überwiegend unter sicherheitspolitischen Gesichtspunkten geführte Diskussion zu erweitern? Und welche Rolle kommt in diesem Zusammenhang der politischen Bildung mit Schülerinnen und Schülern, in der außerschulischen Bildung und der Erwachsenenbildung zu?

Die Fachtagung soll durch verschiedene Inputs und Diskussionen Wege aufzeigen, wie Lehrer/-innen und politische Bildner/-innen auf die Herausforderungen reagieren können und welche friedenspädagogischen Konzepte helfen, sich für ein friedliches Zusammenleben einzusetzen und Verunsicherungen abzubauen. Es wird diskutiert, wie Wissenschaft und Politik die politische Bildung in ihrer friedenspolitischen Arbeit unterstützen kann.

Auf Ihre Teilnahme freuen sich

Ulrich Ballhausen, Ulrika Engler und Friedrun Erben

Programm

12.30 Uhr **Ankommen**

13.00 Uhr **Begrüßung der Veranstalter und Einführung in die Tagung**

Karl-Heinz Klare, Vizepräsident des Niedersächsischen Landtages

Ulrika Engler, Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung

Prof. Dr. Dirk Lange, Institut für Didaktik der Demokratie – Leibnitz Universität Hannover (IDD)

Moderation: *Dr. Friedrun Erben*, Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e. V.

13.20 Uhr **Vortrag**

Kennzeichen des Krieges im 21. Jahrhundert

Dr. Frank Sauer, Universität der Bundeswehr München

13.50 Uhr **Kommentare aus verschiedenen Perspektiven:**

Aus Sicht der Politik:

Jörg Hillmer, MdL CDU; Mitglied des Kuratoriums der LPB

Aus Sicht des Bildungswerks des Deutschen Bundeswehrverbandes:

Dr. Michael Rudloff, Karl-Theodor-Molinari-Stiftung

Aus friedenspädagogischer Sicht:

Eggert Hardten, Mostar Friedensprojekt e. V.

Aus Sicht der politischen Bildung:

Dr. Inga Luther, OWEN – Mobile Akademie für Geschlechterdemokratie und Friedensförderung e. V.

14.30 Uhr **Kommentare und Fragen aus dem Plenum**

15.00 Uhr **Kaffeepause**

15.30 Uhr **Vortrag**

Das Konzept der konfliktsensitiven Flüchtlingsarbeit in Zeiten neuer kriegerischer Auseinandersetzungen

Uli Jäger, Berghof Foundation

16.15 Uhr **Diskussionsrunde**

Neue Kriege – neue Wege zum Frieden. Auftrag der politischen Bildung

mit Vertreterinnen/Vertretern aus Wissenschaft, Praxis und Politik

Ulrich Ballhausen, Institut für Didaktik der Demokratie
Ottmar von Holtz, Mitglied der Nieders. Landtagsfraktion B90/Die Grünen; Mitglied des Kuratoriums der LPB

Ulrika Engler, Nieders. Landeszentrale für politische Bildung

Martin Kaiser, Gustav Stresemann Institut, Bad Bevensen

Moderation: *Ina Bielenberg*, Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e. V.

17.15 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Der Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e. V. (AdB) gibt seit vielen Jahren die Fachzeitschrift „Außerschulischen Bildung“ heraus. Die Zeitschrift gestaltet mit ihren Beiträgen die fachliche Diskussion über die Entwicklung der Praxis politischer Jugend- und Erwachsenenbildung mit und widmet sich in jeder Ausgabe einem besonderen Schwerpunktthema mit Beiträgen von Autorinnen und Autoren aus Politik, Wissenschaft und Praxis politischer Bildung.

Seit 2015 gibt es eine Veranstaltungsreihe, bei der in jedem Jahr eine Fachtagung zum jeweiligen thematischen Schwerpunkt des ersten Heftes in Kooperation mit anderen Einrichtungen/Organisationen durchgeführt wird. Diese Veranstaltung ist die dritte dieser Reihe.